

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 18. Mai 1953

Blatt 721

## Der erste Badesonntag

=====

18. Mai (RK) Der erste schöne Badesonntag in diesem Jahr kam so überraschend, daß sich viele Wiener noch nicht entschließen konnten, das schöne Wetter in den Bädern auszunützen. So wurden in den städtischen Sommerbädern insgesamt 16.000 Besucher gezählt; trotzdem eine schöne Zahl, wenn man vergleicht, daß der erste Badesonntag im Vorjahr zu Pfingsten nur 15.000 Besucher brachte. Im Gänsehäufel gaben sich 6.000 Sonnenhungrige ein Stelldichein, die voll auf ihre Rechnung kamen. Auch das Wasser war bereits angenehm warm. Vor allem das Wellenbad fand viele Anhänger. Im Kongreßbad zählte man 2.000 Besucher und im Strandbad Klosterneuburg 1.800.

Die Straßenbahn bewältigte den Bäderverkehr ohne Schwierigkeiten, ebenso den starken Ausflugsverkehr nach Mauer, Nußdorf und Grinzing. Insgesamt wurden am Sonntag 1,278.000 Straßenbahnfahrgäste gezählt.

## 40 Jahre Krankenhaus Lainz

=====

18. Mai (RK) Eines der größten Spitäler unserer Stadt, das "Krankenhaus der Stadt Wien - Lainz" konnte am Sonntag auf das vierte Jahrzehnt seines Bestandes zurückblicken. Das im Pavillonsystem erbaute Krankenhaus wurde am 17. Mai 1913 nach dreijähriger Bauzeit eröffnet und führte damals die Bezeichnung "Kaiser Jubiläums-Spital". Die Errichtung der Anstalt erfolgte

nach einem Bericht des Bürgermeisters Lueger auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderates vom 11. Oktober 1907.

Das Krankenhaus Lainz wurde auf Grund seiner Leistungen in kurzer Zeit zu einem würdigen und wichtigen Bestandteil des medizinischen Wien. Die spätere Schaffung von neuen Fachabteilungen und die zusätzliche Einbeziehung von drei Pavillons des benachbarten Altersheimes für Zwecke des Krankenhauses erweiterten und vergrößerten den ursprünglichen Aufgabenkreis.

Die Anstalt umfaßte bei ihrer Eröffnung zwei medizinische Abteilungen, eine chirurgische, je eine Abteilung für urologische, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, für Augenkrankheiten, für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe sowie für Hals-Nase-Ohrenkrankheiten. Insgesamt standen 991 Betten mit den dazugehörigen Ambulatorien zur Verfügung. Außerdem gab es in der neuen Anstalt ein Röntgeninstitut für Diagnostik und Therapie, ein Institut für physikalische Therapie, ein pathologisch-anatomisches Institut und eine eigene serodiagnostische Station innerhalb der Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten. In den Jahren 1930 und 1931 setzte der damalige Amtsführende Stadtrat für das Gesundheits- und Wohlfahrtswesen Prof. Dr. Tandler die Errichtung von drei neuen Fachabteilungen durch: für Stoffwechselerkrankungen, für tuberkulöse Erkrankungen und für Strahlentherapie. Die Radiumabteilung verfügte im Jahr 1931 nach dem Muster des Radiuminstituts in Stockholm über eine Radiummenge von 5000 Milligramm. 1952 wurden zusätzliche 600 Milligramm Radium angekauft. 1949 erfolgte die Errichtung einer eigenen selbständigen Zahnstation. Gegenwärtig umfaßt der gesamte Komplex des Krankenhauses Lainz 1831 Betten. Seit 1946 ist Primarius Dr. Schneiderbauer ärztlicher Direktor der Anstalt.

## Veranstaltungen der Kindersingschule der Stadt Wien

=====

18. Mai (RK) Es gehört zum langgeübten Jahresbrauch der Kindersingschule der Stadt Wien, am Ende eines jeden Schuljahres einen Ausschnitt aus dem erarbeiteten musikalischen Jahrespensum allen Förderern und Freunden aktiver kindlicher Musikbetätigung in großem Rahmen vorzuführen. Die Doppelveranstaltung "Festliches Singen" im Großen Wiener Konzerthausaal, an der rund 900 Kinder der Kindersingschule, begleitet von den Wiener Symphonikern, mitwirken, ist heuer für 6. und 7. Juni anberaumt. Schon vorher werden die Wiener Singschulkinder auch an der Eröffnung der Wiener Festwochen vor dem beleuchteten Rathaus am 30. Mai mitwirken. Bei diesem Anlaß wird der von Franz Burkhart auf Worte von Josef Weinheber für Kinderchor und Orchester komponierte "Hymnus auf den Kahlenberg" uraufgeführt.

Rinderhauptmarkt vom 18. Mai  
=====

18. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 5 Ochsen, 3 Stiere, 25 Kühe, Summe 33. Inlandauftrieb: 327 Ochsen, 331 Stiere, 661 Kühe, 108 Kalbinnen, Summe 1.427. Gesamtauftrieb: 332 Ochsen, 334 Stiere, 686 Kühe, 108 Kalbinnen, Summe 1.460. Verkauft: 325 Ochsen, 318 Stiere, 669 Kühe, 107 Kalbinnen, Summe 1.419. Unverkauft: 7 Ochsen, 16 Stiere, 17 Kühe, 1 Kalbin, Summe 41.

Preise: Ochsen 6.50 bis 9.- S, Extremware 9.10 bis 9.80 S; Stiere 6.80 bis 8.70, Extremware 8.80 bis 9.50 S; Kühe 5.50 bis 7.- S, Extremware 7.10 bis 8.40 S; Kalbinnen 7.- bis 9.- S, Extremware 9.10 bis 9.50 S; Beinlvieh 4.20 bis 5.70 S.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr notierten sämtliche Sorten, bei vorübergehender Verteuerung bis zu 20 Groschen, schwach behauptet gegenüber der Vorwoche.